Gemeinschaftspraxis für Gynäkologie und Geburtshilfe
Dr. med. Andreas Schneider
Dr. med. Volker Naegle
Dr. med. Tanja Bareiter (in Anstellung)
Dr. med. Chan Hee Lang (in Anstellung)
Norbert Pillmann (in Anstellung)

Spessartstr. 8
63619 Bad Orb
Tel.: 06052 5251
Fax: 06052 801678

Lichen sclerosus

Beim Lichen sclerosus handelt es sich um eine chronische, entzündliche Hauterkrankung, welche schubweise verläuft.

Die Ursache der Entstehung eines Lichen sclerosus ist bislang unbekannt. Es wird jedoch vermutet, dass es sich um einen **Autoimmunprozess** handelt. Häufig ist der Lichen sclerosus mit anderen Autoimmunerkrankungen assoziiert, wie z.B. Hashimoto-Thyreoiditis oder Lupus erythematodes.

Die Diagnose des Lichen sclerosus ist eine **Blickdiagnose.** Das typische klinische Bild ist eine weißliche pergamentpapierartige Veränderung der anogenitalen Haut. Eine **histologische Sicherung ist nicht zwingend notwendig.**

Typischerweise verläuft der Lichen sclerosus **schubweise.** Beschwerden äußern sich durch **Juckreiz** im Genitalbereich. Durch eine **konsequente lokale Behandlung und Pflege des Intimbereichs** können die Beschwerden gemildert werden, meistens sogar vorübergehend gänzlich verschwinden. Da es sich jedoch um eine chronische Erkrankung handelt, kann diese **nicht geheilt werden.**

Der Lichen sclerosus ist **keine** Krebsvorstufe, jedoch haben Frauen, die an einem Lichen sclerosus leiden, ein **leicht erhöhtes Risiko** für ein Entstehung einer bösartigen Zellveränderung (3-5 % der Fälle). Daher sollte eine **regelmäßige Kontrolle (3-6 Monate)** erfolgen.

Kortisonhaltige Cremes stellen vor allem im akuten Schub die Therapie der Wahl dar. Diese werden über einen Zeitraum von **mindestens 6 Wochen angewendet** und sollten ausgeschlichen werden und nicht einfach abgesetzt werden. In symptomfreien Phasen und auch während der Kortisontherapie sollten **konsequent pflegende, fetthaltige Cremes verwendet werden.**